

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Tschechische Republik		
Gasthochschule	Masarykova Univerzita Brno		
Aufenthalt	von:	11.09.2010	bis: 17.12.2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Für mich stand ziemlich bald fest, dass ich gerne ein Auslandssemester machen wollte. Es stellte sich nur noch die Frage, wohin. Ich habe zunächst überlegt, nach Schweden oder Dänemark zu gehen, bevor ich mich dann doch für die Tschechische Republik entschied. Der ausschlaggebende Faktor war, dass es am besten zu meiner Studienausrichtung passte und ich bereits ein paar Wörter Tschechisch sprechen konnte. Und warum nicht einmal das beenden, womit man angefangen hatte?

Gesagt, getan. Zuerst sah ich mir das Studienangebot in Prag, Pilsen und Brünn an. Meine Wahl fiel letztendlich auf Brünn und ich bereute diese Entscheidung nicht ein einziges Mal. Den Platz bekam ich ganz unkompliziert vermittelt. So konnte es schnell losgehen mit den Vorbereitungen für das kommende Semester.

Die Masaryk Universität ist wirklich gut organisiert. Regelmäßig kamen schon im Voraus E-Mails mit Informationen, die man zu beachten hatte. Manchmal waren es sogar fast schon zu viele (Informationen gibt es auch auf folgender Internetseite:

<http://czs.muni.cz/en/in/students/studies/xprogram-llp-erasmus>).

Außerdem bekommt man einen Tutor zugeteilt. Das ist ein(e) tschechische(r) Student(in), der (die) einem zur Seite steht und vor allem in der Anfangszeit behilflich ist, zum Beispiel bei den Behördengängen. Ich hatte mit meiner Tutorin einen Glückstreffer und wir stehen auch jetzt noch regelmäßig in Kontakt. Leider ist das auch so ziemlich die einzige Chance mit tschechischen Studenten in Kontakt zu kommen, da im Wohnheim die Erasmus-Studenten zum größten Teil unter sich sind. Die meisten sind im Wohnheim Virnařská untergebracht. Es ist das beste aller Wohnheime der Uni und nur zwei Minuten von der Wirtschaftsfakultät und mit der Straßenbahn zehn Minuten vom Stadtzentrum und dem Bahnhof entfernt. Man wohnt

jeweils zu zweit in einem Zimmer und teilt sich dazu Bad und Küche, die zum größten Teil jedoch sehr im DDR-Stil gehalten sind. Es gibt auch schon renovierte Zimmer, welche ca. 10 € pro Monat mehr kosten.

Auch der Internationale Studentenclub ist sehr gut organisiert. Nicht umsonst ist er als der beste Erasmus-Club Europas ausgezeichnet worden. Man hat immer einen Ansprechpartner, falls es Probleme gibt, es kommen regelmäßig Vorbereitungsmails und es wird ein eigenes Semesterprogramm geplant, das viele Ausflüge quer durch Tschechien zu den größten und bekanntesten Sehenswürdigkeiten enthält. Um Mitglied zu werden muss man ca. 20 € bezahlen. Dafür bekommt man aber auch eine tschechische SIM-Karte mit einem Startguthaben von rund 8 € und freien Eintritt zu den wöchentlichen Country Presentations (bei denen die Studenten ihr Land vorstellen und dazu jeweils landestypisches Essen servieren) und den Erasmus-Partys im Mandarin Club, welche jedes Mal unter einem anderen Motto stattfinden, so dass es selten langweilig wird.

In der Uni besuchte ich nur 4 Kurse (Czech Cinema, Economic Aspects of the Transition Process, Tschechische Grammatik und Tschechische Konversation), mit denen ich aber trotzdem meine erforderlichen 20 ECTS-Punkte abdecken konnte. Die Lernatmosphäre in den Kursen war sehr gut. So waren wir in der Wirtschaftsvorlesung nur 10 Studenten und auch der Tschechischkurs war mit 11 Leuten nicht überfüllt. Für den Tschechischunterricht bezahlte ich 75 € für das Semester, dafür bekommt man nach dem Abschluss der Prüfung aber auch ein Zertifikat. Gleich zu Beginn des Semesters erfolgt ein Einstufungstest. Ich würde jedem, der schon Grundkenntnisse in der tschechischen Sprache hat, empfehlen, den großen Einstufungstest mitzumachen und nicht den kleinen für die Anfänger und diejenigen ohne jegliches Vorwissen, da ein Wechsel in den nächsthöheren Kurs nach der Einstufung nicht mehr möglich ist.

Wenn man seine Kenntnisse noch mehr erweitern möchte, kann man auch ein Sprachtandem machen. Über die Internetseite des Internationalen Studentenclubs (<http://isc.muni.cz/home/>) kommt man zu „GetTandem.com“ (<http://isc.muni.cz/languages/tandem.php>).

Ich habe die Atmosphäre zum Studieren in der Messe- und Universitätsstadt als sehr angenehm empfunden. Sie ist die zweitgrößte Stadt der tschechischen Republik mit 380 000 Einwohnern und ist ein bedeutendes Industrie-, Handels-, Kultur- und Verwaltungszentrum. Zudem ist sie geprägt von zahlreichen renovierten Altbauten und historischen Gebäuden.

Auch das Wohnheim liegt in einer der besseren Gegenden Brünns.

Das tschechische Bier und Essen kann man in etlichen Restaurants und Kneipen probieren.

Oft gibt es ein Mittagsmenü schon ab 5 €.

Auch das Nachtleben kommt durch die vielen Clubs nicht zu kurz. Bier gibt es meistens bereits ab 1 bis 2 €.

Weiterhin kann man von Brünn aus sehr gut und günstig reisen. Wien, Bratislava und Prag sind innerhalb von 2 Stunden zu erreichen. Die Angebote der tschechischen Bahn sind dabei

um einiges billiger als die der deutschen. Außerdem gibt es die Student Agency, welche Busreisen in die verschiedenen Städte der Umgebung für teilweise nur 5 bis 8 € anbieten.

Zudem organisiert die Reiseagentur BIG vier Wochenendtrips nach Nordmähren, in die Berge der Slowakei, nach Krakau und Budapest, die extra für die Austauschstudenten gedacht und daher im Preis erschwinglich sind.

Insgesamt kann ich es nur empfehlen, ein Semester in Brünn zu verbringen und die Chance zu nutzen, Erfahrungen im Ausland zu sammeln.